

Übungstermine



Jugendfeuerwehr:

Montags: ab 17:30 Uhr

Einsatzabteilung:

Montags: ab 19:30 Uhr

Impressum:
Herausgeber: Vorstand der Freiwilligen
Feuerwehr Roßdorf
1. Vorsitzender Hans Peter Bach

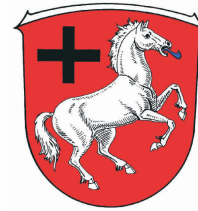
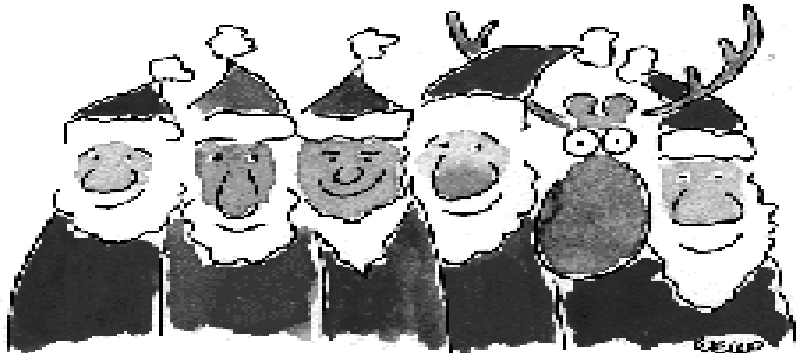
Redaktion: Mathias Möller, Manuel Gerhardt,
Werner Diesberger,
Hans-Peter Bach

Anschrift: St. Andrä - Wördern Straße 1
63486 Bruchköbel
Tel. 06181 - 74812
Fax. 06181 - 5690753

Dies ist die sechste Ausgabe unseres „FLORIANSBOTEN“.
Über Beiträge und Anregungen aus den Reihen unserer
Mitglieder und Leser freuen wir uns.

Besinnliche Weihnachtstage
und ein gutes, friedvolles Jahr 2004

wünscht Ihre
Freiwillige Feuerwehr Roßdorf



Floriansbote

Vereinsnachrichten der
Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf



Ein spektakuläres Ereignis
Österreichisches Maibaumfest in Roßdorf

6. Jahrgang - Dezember 2003

Die Schlagzeilen im Jahr 2003

1. Maibaumfest in Roßdorf

Am 3. Mai 2003 haben wir in Roßdorf den ersten Maibaum aufgestellt. Die Idee entstand 1988 bei einem Besuch bei unserer Partnerfeuerwehr in St. Andrä-Wördern bei Wien. Hier hatten einige Kameraden die Möglichkeit, bei dem Aufstellen des Maibaum mit anzupacken und die Idee, ein solches Fest in Roßdorf zu feiern war geboren. In den folgenden Jahren reifte die Idee zu einem Konzept, wie wir es schaffen könne, das in Hessen kaum verbreitete Spektakel nach Roßdorf zu importieren. Einige Tage vor dem Fest wurden die österreichischen Spezialitäten und der Wein per Spedition angeliefert.

Insgesamt 89 Gäste aus St. Andrä-Wördern waren am 2. Mai angereist. Zur Begrüßung waren alle Kameraden zu einem echten hessischen Abend bei Äppler vom Fass sowie Rippchen und Kraut eingeladen. Nach einer kurzen Nacht ging es für einen Teil der Delegation nach Frankfurt zur Sightseeing-Tour, die von Werner Volz fachmännisch begleitet wurde. Die übrigen Besucher machten sich gleich an die Arbeit, denn für das Fest am Nachmittag gab es noch vieles vorzubereiten. Der Baum musste geschält und geschmückt werden. Die Küche in der Mehrzweckhalle füllte sich bereits um 7 Uhr, denn alle Gerichte wurden von Hand zubereitet, da man den Roßdorfer Gästen „echte“ Hausmannskost aus Niederösterreich bieten wollte.



Am Samstagnachmittag war es nun endlich soweit, der Festzug wurde in der Oberdorfstraße aufgestellt. Begleitet von der Blasmusik St. Andrä-Wördern und dem von einem Traktor gezogenen Maibaum ging es in Richtung Aufstellungsplatz gegenüber dem Alten Rathaus. Gegen 18 Uhr begann dann das Aufstellen des über 20 Meter hohen und etwa 700 kg schweren Maibaumes. Mit Stangen und Seilen wurde durch die österreichischen Kameraden der Maibaum, nach alter Tradition händlich, aufgestellt. Der Kommandant der Partnerwehr, Josef Dussmann, erläuterte in kurzen Worten das Brauchtum des Maibaumaufstellens.

Als der Baum fest in seinem Schacht stand marschierte man mit der Blasmusik voraus zum Maibaumfest in die Mehrzweckhalle, wo Gaudi, Spaß und Unterhaltung abwechselten. Nun konnten sich alle die köstlichen Gerichte aus Österreich schmecken lassen.

Nach dem Frühschoppen am Sonntagmorgen wurde noch ein hessisches Mittagessen mit Hackbraten und Zwiebeln gereicht. Gegen 13 Uhr mussten wir uns schon von unseren Freunden verabschieden.

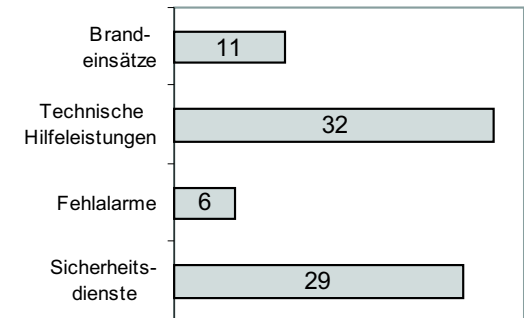


Statistik - Termine

Termine 2004

- 05. März 2004 Jahreshauptversammlung
- 26. Juni 2004 Sonnwendfeuer rund um die Mehrzweckhalle
- 01. Okt. 2004 Traditionelles Schlachtfest im Spritzenhaus
- 18. Dez. 2004 Weihnachtsfeier der Einsatzabteilung
- 20. Dez. 2004 Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr

Einsatzstatistik 2003



**Ihre Freiwillige Feuerwehr
Tag und Nacht für Sie einsatzbereit!**

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Verein „Freiwillige Feuerwehr Roßdorf“ als förderndes Mitglied bei. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 6,00 €.

Name

Vorname

Straße

Beruf

PLZ, Ort

Geburtstag

Tel:

Hochzeitstag

Als Jahresbeitrag zahle ich € _____

Die Zahlung erfolgt durch Bankabbuchung von nachstehendem Konto:

Konto-Nr.

BLZ

Name der Bank

Ort, Datum

Unterschrift Mitglied und / bzw.
Verfügungsberechtigter

Unsere Jubilare

Auch dieses Jahr können wir wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen

25 Jahre Mitgliedschaft:

Manfred Berger	Helmut Hyna	Helmut Keim
Ralf Keim	Wilhelm Kopp	Bernd Lehr
Herbert Puth	Gerd Rühs	

40 Jahre Mitgliedschaft:

Erwin Lind	Robert Lottich	Edgar Münch
Helmut Vulpus		

50 Jahre Mitgliedschaft:

Willi Prinz	Hans Schneider	Heinz Toussaint
-------------	----------------	-----------------

65 Jahre Mitgliedschaft:

Wilhelm Emmel

Wir gratulieren allen Jubilaren und
danken für die langjährige Unterstützung

Willkommen als neue Mitglieder

Einsatzabteilung:

Sascha Arndt	Stefan Mohn	Rainer Demuth	Christian Schaub
Michael Brust			

Übernahme aus der Jugendfeuerwehr:

Sascha Bach	Christian Emmel
-------------	-----------------

Jugendfeuerwehr:

Patrick Torno	Niklas Lind	Jan Schmidt
---------------	-------------	-------------

passive Mitglieder:

Erna Köhler	Elfi Silzer	Klaus Keuchler	Wolfgang Gleinig
Verena Schaub	Gudrun Gumbel	Hildegard Hergenhan	Dr. Karlheinz Pohling
Dieter u. Ursula Zarges		Roland u. Rotraut Hothas	

Todesfälle

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden:

Heinz Keim	Gerhard Henkel
Gustel Bürgler	Otto Gersting



Die Schlagzeilen im Jahr 2003

Bundesleistungsabzeichen in Ulm

In diesem Jahr konnte die Feuerwehr Roßdorf erstmals mit zwei Gruppen am Wettkampf um das Bundesleistungsabzeichen in Ulm teilnehmen.

Die erste Gruppe startete in der Wertungskategorie B mit Alterspunkten um das Abzeichen in Silber zu erwerben. Hierbei wird die Position in der Gruppe erst wenige Sekunden vor dem Start ausgelost, deshalb muss jeder Teilnehmer jeden Posten perfekt beherrschen.



Die Silbergruppe v.l.n.r.

H.-P. Bach, S. Lind, J. Lind, V. Demuth,
A. Keim, H. Diesberger, J. Gärtner, W.
Volz und M. Möller

Unsere zweite Gruppe wurde erst im vergangenen Jahr fast vollständig aus Neuzugängen aufgebaut und konnte nun erstmals an einem Wettkampf dieser Größe teilnehmen, es waren über 100 Mannschaften am Start. Hier war das Ziel niedriger gesteckt, so wollte man vor allem Wettkampferfahrung sammeln und dabei das bronzene Abzeichen erringen.

Nach einem spannenden Wettkampftag war klar, dass wir unsere selbstgesteckten Ziele erreicht hatten. Nach der Siegerehrung in der historischen Altstadt von Ulm konnten wir unsere Abzeichen entgegennehmen und unseren Erfolg auf dem Ulmer Domplatz bei Livemusik und herrlichem Wetter feiern. So wurde dieser Tag für alle Kameraden zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Die neue Vereinsführung stellt sich vor

Am ersten Freitag im März findet die alljährliche Jahreshauptversammlung des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf statt. Satzungsgemäß stand in diesem Jahr am 07. März 2003 die Neuwahl des gesamten Vorstandes auf der Tagesordnung. Hans Peter Bach sowie zahlreiche Vorstandsmitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Die Kameraden M. Theiß und M. Gerhardt wurden erstmals in den Vorstand berufen.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Hans-Peter Bach
2. Vorsitzender	Ralf Keim
Kassierer	Andreas Keim
Stv. Kassierer	Volker Demuth
Schriftführer	Hans Diesberger
Beisitzer	Werner Diesberger
Beisitzer	Klaus Lauterbach
Beisitzer	Werner Volz
Beisitzer	Michael Theiß
Beisitzer	Manuel Gerhardt
Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung	Otto Demuth

Bereits am 24.02.03 wurde in der Hauptversammlung der Einsatzabteilung unser Wehrführer Hans-Peter Bach in seinem Amt nach 15 Jahren erneut bestätigt. Als neuer stellv. Wehrführer wurde unser Kamerad Mathias Möller gewählt. Für das Amt des Jugendwartes konnte unser Kamerad Sören Gumbel gewonnen werden.

Aus den Einsatzberichten

Scheunenbrand am 1. Weihnachtsfeiertag

Am frühen Morgen des 25. Dezember des letzten Jahres wurden die Mitglieder der Feuerwehr Roßdorf aus dem Bett geholt. „Scheunenbrand in der Hanauer Straße“ lautete der Einsatzbefehl. Als das erste Fahrzeug an der Einsatzstelle in der Hanauer Straße 3 ankam war sofort klar: Um diesen Brand zu löschen brauchen wir Verstärkung. Sofort wurde die Feuerwehr aus Bruchköbel sowie die Drehleiter aus Hanau angefordert. Da die Scheune bereits beim Eintreffen in voller Ausdehnung brannte konzentrierten wir uns darauf, ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Gebäude zu verhindern.



Rückansicht der brennenden Scheune während der Löscharbeiten

Da die Dachbalken des angrenzenden Wohnhauses bereits brannten musste ein Trupp unter Atemschutz in den Dachboden vordringen um von dort zielgerichtet die Glutnester zu bekämpfen. So gelang es, nicht nur das Gebäude zu schützen, sondern auch den Wasserschaden am Wohnhaus auf ein Minimum zu begrenzen. Gegen Mittag war der Brand schließlich gelöscht und wir konnten mit den Aufräumarbeiten beginnen, die bis zum frühen Abend andauerten.

Zu hohe Geschwindigkeit

Wir sind im ganzen Stadtgebiet bei Verkehrsunfällen aktiv. Auch in diesem Jahr wurden wir dreimal mit dem Einsatzstichwort „schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ zu Unfällen gerufen. Zum Glück bestätigte sich diese Situation in keinem der drei Fälle:

Vor ein paar Wochen ist ein Pkw auf der L3195 bei Oberissigheim in den Krebsbach geschleudert. Der Fahrer blieb unverletzt.

In der Nacht zum 3. Oktober wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der B45 im Kreuzungsbereich Rossdorf gerufen. Auch hier war niemand in seinem Fahrzeug eingeklemmt, allerdings wurde eine Person schwer und eine Person leicht verletzt.

Am 21. Oktober war ein Geländewagen auf dem zur B45 führenden Verlängerungsstück des Kirlweges ca. 5 Meter die Böschung hinabgestürzt. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte lag das Fahrzeug auf der Seite - nur wenige Meter von den Bahngleisen entfernt.

Immer mehr technische Hilfeleistungen

Die Hauptarbeit der Feuerwehr ist schon lange nicht mehr nur die Brandbekämpfung, sondern immer mehr sogenannte Hilfeleistungen. Hierzu gehören unter anderem Ölspuren beseitigen, Abspumpen von vollgelauten Kellern sowie Türöffnungen im Notfall.

In diesem Jahr hatten wir zwei besondere Hilfeleistungseinsätze.

Im Januar 2003 bauten wir Sandsackdämme in Schöneck, um Wohnhäuser und die Phillipiemühle vor Hochwasser zu sichern. In einigen Häusern war das Wasser beim Eintreffen bereits in den Keller eingedrungen. Hier konnten wir mit unseren leistungsstarken Pumpen helfen.

Außerdem wurde die Feuerwehr Rossdorf nach einem extremen Wolkenbruch alarmiert, um die Hanauer Feuerwehren beim Abspumpen von Kellern im gesamten Stadtgebiet zu unterstützen. Der letzte Einsatz dieses Tages war das Trockenlegen der Kellergewölbe in der Pioneer-Kaserne in Hanau-Wolfgang.

Die Schlagzeilen im Jahr 2003

Besuch in St. Andrä - Brixen

In der Nacht zum 18. Juli 2003 sind die Kameraden aus Roßdorf zu einem Besuch nach St. Andrä bei Brixen (Südtirol) aufgebrochen. Die Freundschaft zwischen unseren Feuerwehren besteht seit 1983. So galt unser Besuch nicht nur dem 100-jährigen Jubiläum der Feuerwehr St. Andrä, sondern auch dem 20. Geburtstag unserer Freundschaft.

Nach unserer Ankunft am Freitag und einem herzlichen Empfang seitens der Wehr St. Andrä haben wir als Gastgeschenk vor dem Feuerwehrhaus der Gemeinde eine Rotbuche gepflanzt und einen Gedenkstein gesetzt.



Am Samstag brachen wir früh morgens zu einer Bergwanderung ins St. Andräer Skigebiet "Plose" auf. Hier leistete die Gondelbahn zwar Aufstiegshilfe, die Wege führten aber größtenteils über Wiesen und Skiabfahrten. Nachdem das schwierige Gelände bezwungen war konnten wir endlich auf einer Berghütte zu einem deftigen Mittagessen mit Haxen und Speckknödeln einkehren.

Die Feuerwehr Roßdorf konnte dem Kommandanten der Wehr St. Andrä am Sonntag während des Festaktes die Medaille des deutschen Feuerwehrverbandes für Verdienste um die internationale Zusammenarbeit verleihen. Den Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten stellte eine Brandübung am Sonntagnachmittag dar, bei der die Kameraden aus Südtirol einen Löschangriff vorführten, wie er um 1900 stattgefunden haben könnte.

Feuerwehr im Kindergarten

Jedes dritte Feuer wird durch Kinder verursacht, jedes dritte Opfer durch Feuer oder Rauchgas ist ein Kind.

Aus diesem Grund wurde ein Gesetz verabschiedet, das Städte und Gemeinden verpflichtet, Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung in Kindergärten und Schulen durchzuführen.



Stadtbrandinspektor Klaus Lauterbach macht die Kinder spielerisch mit der Arbeit der Feuerwehr vertraut

Die Feuerwehr Rossdorf bemüht sich deshalb immer mehr mit den Erziehern/innen im Kindergarten und Lehrern/innen in der Grundschule zusammen zu arbeiten.

Wie verhalte ich mich in Gefahrensituationen und was muss ich tun, wenn etwas passiert ist? Diese und noch andere Fragen konnten in diesem Jahr gleich mehrere Kameraden der Rossdorfer Feuerwehr in den verschiedenen Gruppen der Kita Rossdorf klären.

Mit den Kindern wurde außerdem besprochen, wie man die Feuerwehr erreicht; was bei Unfällen, Notfällen und Feuer zu tun ist; wie die Feuerwehr alarmiert wird und welche Schutzkleidung die Feuerwehrleute im Einsatz tragen.

Krönender Abschluss der Veranstaltung war natürlich ein Besuch im Feuerwehrgerätehaus. Die Brandschutzerziehung war für alle Seiten sehr lehrreich und wird in den nächsten Jahren noch verstärkter durchgeführt werden.